

Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

Produktname: Embasol Houtwormdood

Produktart(en): PT08 - Holzschutzmittel

PT08 - Holzschutzmittel

PT08 - Holzschutzmittel

PT08 - Holzschutzmittel

Zulassungsnummer: BE2021-0001

R4BP 3-Referenznummer: BE-0018732-0000

Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	2
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	2
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	2
2.2. Art der Formulierung	3
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	3
4. Zugelassene Verwendung(en)	3
5. Anweisungen für die Verwendung	14
5.1. Anwendungsbestimmungen	14
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	14
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	15
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	15
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	15
6. Sonstige Informationen	16

Administrative Informationen

1.1. Handelsnamen des Produkts

Embasol Houtwormdood
Embasol Curatif
Vazor Anti Houtaantaster
Embasol Holzwurmtod

1.2. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers	Name	Hoetmer b.v.
	Anschrift	Nijverheidstraat 12 NL-3316 AP Dordrecht Niederlande
Zulassungsnummer	BE2021-0001	
R4BP 3-Referenznummer	BE-0018732-0000	
Datum der Zulassung	24/12/2020	
Ablauf der Zulassung	23/12/2030	

1.3. Hersteller der Biozidprodukte

Name des Herstellers	Kurt Obermeier GmbH & Co. KG
Anschrift des Herstellers	Berghäuser Straße 70 D-57319 Bad Berleburg-Raumland Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Industriestraße 1 D - 57319 Bad Berleburg-Raumland Deutschland

Name des Herstellers	Glanssa Hygiene Products b.v.
Anschrift des Herstellers	Curieweg 11 NL-4691 ST Tholen Niederlande
Standort der Produktionsstätten	Curieweg 11 NL-4691 ST Tholen Niederlande

1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	1342 - 3-Phenoxybenzyl (1RS,3RS;1RS,3SR)-3-(2,2-dichlorvinyl)-2,2-dimethylcyclopropancarboxylat (Permethrin)
Name des Herstellers	LANXESS Deutschland GmbH
Anschrift des Herstellers	Kennedyplatz 1 D-50679 Köln Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Bayer Vapi Private Ltd. - Plot 306/3, II Phase, GIDC Vapi 396 195 Gujarat Indien

Wirkstoff	1342 - 3-Phenoxybenzyl (1RS,3RS;1RS,3SR)-3-(2,2-dichlorvinyl)-2,2-dimethylcyclopropancarboxylat (Permethrin)
Name des Herstellers	Tagros Chemicals India Limited
Anschrift des Herstellers	72, Marshalls Road Jhaver Centre, Rajah Annamalai Building Egmore - 600008 Chennai, Tamil Nadu Indien
Standort der Produktionsstätten	A4 / 1 & 2 SIPCOT INDUSTRIAL COMPLEX, PACHAYANKUPPAM 607 005 Cuddalore, Tamil Nadu Indien

2. Produktzusammensetzung und -formulierung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Phenoxybenzyl (1RS,3RS;1RS,3SR)-3-(2,2-dichlorvinyl)-2,2-dimethylcyclopropancarboxylat (Permethrin)		Wirkstoffe	52645-53-1	258-067-9	0,269
Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte	Hydrocarbons, C10-C13, n-alkanes, isoalkanes, cyclics, < 2% aromatics	nicht wirksamer Stoff	64742-47-8	265-149-8	95,731

2.2. Art der Formulierung

AL- eine andere Flüssigkeit

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahrenhinweise

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
Enthält permethrin. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Sicherheitshinweise

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
BEI VERSCHLUCKEN:
Sofort Arzt anrufen.
KEIN Erbrechen herbeiführen.
Verschüttete Mengen aufnehmen.
Unter Verschluss aufbewahren.
Inhalt einem Sammelpunkt für gefährliche oder spezielle Müll zuführen.
Behälter einem Sammelpunkt für gefährliche oder spezielle Müll zuführen.
Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

4. Zugelassene Verwendung(en)

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - Vorbeugendes Holzschutzmittel mit insektizider Wirkung - industriellen Einsatz

Art des Produkts

PT08 - Holzschutzmittel

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Insektizide

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Holzbohrkäfer Trivialname: Holzbohrkäfer Entwicklungsstadium: Larven Insekten
Anwendungsbereich	Innen- Gestattet ist ausschließlich die Anwendung von Embasol Holzwurmtod für die präventive/vorbeugende Behandlung von Holz unter Dach (Gebrauchsklasse 1) gegen Angriff von Insekten.
Anwendungsmethode(n)	Methode: Offenes System: Trogränkung Detaillierte Beschreibung: - Methode: Geschlossenes System: Kesseldruckverfahren Detaillierte Beschreibung: - Methode: Geschlossenes System: Vakuumverfahren Detaillierte Beschreibung: -
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: für oberflächliche Behandlung 125 ml per m ² Holz Oberfläche Verdünnung (%): 100 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Einmal Aufwandmenge: für penetrierende Behandlung: 1.56 – 3.18 kg Produkt/m ³ Verdünnung (%): 100 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Einmal Aufwandmenge: für penetrierende Behandlung: 1.56 – 3.18 kg Produkt/m ³ Verdünnung (%): 100 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Einmal
Anwenderkategorie(n)	industriell
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	Kanister, Kunststoff, undurchsichtig: HDPE , 25.0 Liter Faß, Kunststoff, undurchsichtig: HDPE , 200 Liter IBC (intermediate bulk container), Kunststoff, undurchsichtig: HDPE , 1000 Liter

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Trogtränkung:

Das zu behandelnde Holz tauchen in einer Tauchwanne gefüllt mit Embasol Holzwurmtod. Tauchen bis der gewünschte Einbringmenge erreicht ist.
Aufbringmenge: 125 ml/m².

Geschlossenes System: Kesseldruckverfahren (Vakuum-Druck Imprägnierung):

Das zu behandelnde Holz wird im Imprägnierkessel gefahren. Nachdem das Holz im Kessel gesetzt worden ist und der Kessel geschlossen ist, wird ein Vakuum im Kessel gezogen. Nach z.B. ein Viertelstunde Vakuum wird der Kessel gefüllt mit Embasol Holzwurmtod. Wenn der Kessel voll ist, wird Embasol Holzwurmtod unter Druck im Kessel und im Holz gedruckt, bis die Einbringmenge erreicht ist. Dann entleert man der Kessel und wird ein Nachvakuum gezogen, derartig das das Holz 'Oberfläche trocken' aus dem Kessel kommt.
Einbringmenge: 1.56-3.18 kg/m³.

Geschlossenes System: Vakuumverfahren (Vakuum Imprägnierung):

Das zu behandelnde Holz wird im Vakuumkessel gefahren. Nachdem das Holz im Kessel gesetzt worden ist und der Kessel geschlossen ist, wird ein Vakuum im Kessel gezogen. Nach 15/20 Minuten Vorvakuum wird der Kessel gefüllt mit Embasol Holzwurmtod. Wenn der Kessel voll ist, steht das Holz im Kessel bis die Einbringmenge erreicht ist. Dann entleert man der Kessel und wird ein Nachvakuum gezogen, derartig das das Holz 'Oberfläche trocken' aus dem Kessel kommt.
Einbringmenge: 1.56-3.18 kg/m³.

Für den industriellen Gebrauch: Frisch industriell behandeltes Holz muss nach der Behandlung unter Dach oder auf undurchlässiger harter Oberfläche oder auf beiden gelagert werden, um direkte Verluste an Boden, Kanalisation oder Wasser zu vermeiden, und alle Verluste des Produkts müssen zur Wiederverwendung oder zur Entsorgung gesammelt werden.

4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Trogtränkung:

Tragen Sie während der Produkthandhabungsphase chemikalienbeständige Schutzhandschuhe.

Geschlossenes System: Kesseldruckverfahren (Vakuum-Druck Imprägnierung):

Tragen Sie während der Produkthandhabungsphase chemikalienbeständige Schutzhandschuhe.

Geschlossenes System: Vakuumverfahren (Vakuum Imprägnierung):

Tragen Sie während der Produkthandhabungsphase chemikalienbeständige Schutzhandschuhe und einen Overall.

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe allgemeine Gebrauchsanweisungen.

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe allgemeine Gebrauchsanweisungen.

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe allgemeine Gebrauchsanweisungen.

4.2 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 2 - Vorbeugendes Holzschutzmittel mit insektizider Wirkung - berufsmäßigen Verwender und berufsmäßigen Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz

Art des Produkts	PT08 - Holzschutzmittel
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Insektizide
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Holzbohrkäfer Trivialname: Holzbohrkäfer Entwicklungsstadium: Larven Insekten
Anwendungsbereich	Innen- Gestattet ist ausschließlich die Anwendung von Embasol Holzwurmtod für die präventive/vorbeugende Behandlung von Holz unter Dach (Gebrauchsklasse 1) gegen Angriff von Insekten.
Anwendungsmethode(n)	Methode: Sprühen Detaillierte Beschreibung: - Methode: Offenes System: Streichen Detaillierte Beschreibung: -
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: 125 ml pro m ² Holzoberfläche Verdünnung (%): 100 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Einmal Aufwandmenge: 125 ml pro m ² Holzoberfläche Verdünnung (%): 100 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Einmal
Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	Dose, Metall: 5.0 Liter Kanister, Kunststoff, undurchsichtig: HDPE , 5.0 Liter Kanister, Kunststoff, undurchsichtig: HDPE , 10.0 Liter Kanister, Kunststoff, undurchsichtig: HDPE , 25.0 Liter

Faß, Kunststoff, undurchsichtig: HDPE , 200 liter

IBC (intermediate bulk container), Kunststoff, undurchsichtig: HDPE , 1000 Liter

4.2.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Sprühen:

Embasol Holzwurmtod spritzen mit einem (automatischen) Spritzgerät mit Niederdruck und großen Tropfen, sodaß pro Arbeitsgang die Flüssigkeit gerade nicht abtropft.

Aufbringmenge: 125 ml/m².

Streichen:

Die zu behandelnde Holzoberfläche wird mit einer Pinsel oder Walze gestrichen oder gewalzt. Bringen Sie Embasol Holzwurmtod in 1 oder 2 Arbeitsgänge auf, abhängig von der Aufnahme pro Arbeitsgang, sodaß pro Arbeitsgang die Flüssigkeit gerade nicht abtropft.

Aufbringmenge: 125 ml/m².

Für den berufsmäßigen Verwendung:

Zum Schutz lebender Organismen im Wasser muss ein Abfließen in den Boden oder in das Oberflächenwasser verhindert werden. Daher muss die Behandlung von Holz mit diesem Produkt in Innenräumen oder unter Dach erfolgen. Alternativ muss während der Behandlung der Boden unter und um das zu behandelnde Objekt mit Kunststoff bedeckt werden.

Vermeiden Sie die Freisetzung des Produkts oder von Rückständen des Produkts in die Umwelt. Das Ablassen von Resten und Rückständen, die das Produkt enthalten (z. B. Lösungsmittel, die zum Reinigen von Bürsten verwendet werden), in den Abwasserkanal oder das Oberflächenwasser ist nicht zulässig. Reste und Rückstände, die das Produkt enthalten (z. B. Lösungsmittel, die zum Reinigen von Bürsten verwendet werden), müssen als chemischer Abfall entsorgt werden.

4.2.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Entfernen oder bedecken Sie Terrarien, Aquarien und Tierkäfige vor der Anwendung. Schalten Sie den Luftfilter des Aquariums während des Sprühens aus.

Halten Sie Kinder und Haustiere von behandelten Oberflächen fern bis die trocken sind.

Sprühen:

Tragen Sie während der Produkthandhabungsphase chemikalienbeständige Schutzhandschuhe und einen Overall. Schutzhandschuhe nach Gebrauch entsorgen.

Streichen:

Tragen Sie während der Produkthandhabungsphase chemikalienbeständige Schutzhandschuhe.

4.2.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe allgemeine Gebrauchsanweisungen.

4.2.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe allgemeine Gebrauchsanweisungen.

4.2.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe allgemeine Gebrauchsanweisungen.

4.3 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 3 - Bekämpfendes / kuratives Holzschutzmittel mit insektizider Wirkung - berufsmäßigen Verwender und berufsmäßigen Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz

Art des Produkts	PT08 - Holzschutzmittel
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Insektizide
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Holzbohrkäfer Trivialname: Holzbohrkäfer Entwicklungsstadium: Larven Insekten
Anwendungsbereich	Innen- Kurative Holzschutz für Innen- und Außenanwendungen im Rahmen einer umfassenden Bekämpfung (z. B. Fachwerkhaus, Holzdachrahmen, Blockhauskonstruktionen). Außenanwendungen sind nicht für Holz vorgesehen, das: - entweder ständig dem Wetter ausgesetzt ist oder; - ist wettergeschützt, aber häufig benetzt und; - einer Auswaschung unterliegt.
Anwendungsmethode(n)	Methode: Sprühen Detaillierte Beschreibung: - Methode: Offenes System: Streichen Detaillierte Beschreibung: - Methode: Offenes System: Injektion Detaillierte Beschreibung: -
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: 250-300 mL Produkt/m ² Holz Verdünnung (%): 100 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Einmal.

Bei bekämpfenden Behandlung wird avisiert regelmässig und nach etwa 1 Jahr nach der Behandlung zu überprüfen ob die Behandlung wirksam war. Wird wieder Bohrmehl gefunden, dann das Holz (örtlich) aufs Neue mit diesem Mittel behandeln.

Aufwandmenge: 250-300 mL Produkt/m² Holz
Verdünnung (%): 100
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:

Einmal.

Bei bekämpfenden Behandlung wird avisiert regelmässig und nach etwa 1 Jahr nach der Behandlung zu überprüfen ob die Behandlung wirksam war. Wird wieder Bohrmehl gefunden, dann das Holz (örtlich) aufs Neue mit diesem Mittel behandeln.

Aufwandmenge: Abhängig von den Abmessungen der Träger, der Schwere des Angriffs und den verwendeten Injektoren / Injektionslöchern. Für die Bohrlochmethode haben Sie 26 Löcher pro m². Für einen Träger von 30 x 30 cm mit Injektoren von 6 mm werden 6,36 ml pro Bohrloch und mit einem Injektor von 10 mm 17,67 ml pro Bohrloch verwendet. Für einen Träger von 80 x 80 cm mit einem Injektor von 6 mm werden 16,96 ml pro Bohrloch und mit einem Injektor von 10 mm 47,12 ml pro Bohrloch verwendet.
Verdünnung (%): 100
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:

Die kurative Behandlung durch Injektion sollte immer mit einer kurativen oberflächlichen Behandlung durch Streichen mit einer Aufbringmenge von 250 bis 300 ml / m² kombiniert werden, um die Wirksamkeit sicher zu stellen.

Einmal.

Bei bekämpfenden Behandlung wird avisiert regelmässig und nach etwa 1 Jahr nach der Behandlung zu überprüfen ob die Behandlung wirksam war. Wird wieder Bohrmehl gefunden, dann das Holz (örtlich) aufs Neue mit diesem Mittel behandeln.

Anwenderkategorie(n)

berufsmässiger Verwender

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

Dose, Metall: 5.0 Liter

Kanister, Kunststoff, undurchsichtig: HDPE , 5.0 Liter

Kanister, Kunststoff, undurchsichtig: HDPE , 10.0 Liter

Kanister, Kunststoff, undurchsichtig: HDPE , 25.0 Liter

Faß, Kunststoff, undurchsichtig: HDPE , 200 Liter

IBC (intermediate bulk container), Kunststoff, undurchsichtig: HDPE , 1000 Liter

4.3.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Außenanwendungen sind nicht für Holz vorgesehen, das:

- entweder ständig dem Wetter ausgesetzt ist oder;
- ist wettergeschützt, aber häufig benetzt und;
- einer Auswaschung unterliegt.

Lacke, Farben oder Wachsfilm vollständig entfernen. Reinigen Sie das gesamte vorhandene Holz. Bei Holz, das von Haus-Longhorn-Käfern angegriffen wird, ist es wünschenswert, zuerst die Tunnel zu öffnen und den Bohrstaub so weit wie möglich auszubürsten. Entfernen Sie die vom Insekt beschädigten Bohrstaub- und Holzschichten zur späteren Entsorgung durch Verbrennen. Reinigen Sie die restliche Holzoberfläche mit einer Drahtbürste.

Sprühen:

Embasol Holzwurmtod spritzen mit einem (automatischen) Spritzgerät mit Niederdruck und großen Tropfen, sodaß pro Arbeitsgang die Flüssigkeit gerade nicht abtropft.

Aufbringmenge: 250-300 ml/m².

Streichen:

Die zu behandelnde Holzoberfläche wird mit einer Pinsel oder Walze gestrichen oder gewalzt. Bringen Sie Embasol Holzwurmtod in 1 oder 2 Arbeitsgänge auf, abhängig von der Aufnahme pro Arbeitsgang, sodaß pro Arbeitsgang die Flüssigkeit gerade nicht abtropft.

Aufbringmenge: 250-300 ml/m².

Injektion:

Holz injektieren laut der klassischen Borlochmethode oder laut ein neues patentiertes Injektionssystem mit Niederdruck.

Die kurative Behandlung durch Injektion sollte immer mit einer kurativen oberflächlichen Behandlung durch Streichen mit einer Aufbringmenge von 250 bis 300 ml / m² kombiniert werden, um die Wirksamkeit sicher zu stellen.

Borlochmethode:

Behandlung des Holzes

Bohren Sie je nach Durchmesser des zu verwendenden Holzinjektionszapfen Löcher in das Holz mit einem Durchmesser von 6-10 mm bis zu einer Tiefe von 3/4 der Balkendicke. Die Löcher müssen in horizontaler Richtung 20 cm voneinander und in vertikaler Richtung 15 cm in Querverbindung gebohrt werden. Stecken Sie die Holzinjektionszap in die Löcher und injizieren Sie mit Hilfe eines Hochdruckinjektors (5 bar), Embasol Houtwormdood, in das Holz. Behandeln Sie den Rest des Holzes mit Embasol Houtwormdood durch Streichen.

Balkenenden

Bohren Sie je nach Durchmesser des zu verwendenden Holzinjektionszapfen Löcher in das Holz mit einem Durchmesser von 6-10 mm. Bohren Sie bei horizontalen Trägern Löcher vertikal, bei vertikalen Trägern Löcher unter einem Winkel von 45 ° bis zu einer Tiefe von 3/4 der Balkendicke. Die Löcher müssen 5 cm voneinander entfernt senkrecht zum Korn und 20 cm parallel zum Korn in Querverbindung gebohrt werden. Bohren Sie die Löcher versetzt. Bohren Sie die erste Lochreihe ca. 10 cm von der Wand entfernt. 2 Zeilen sind ausreichend, sofern in den Spezifikationen nichts anderes angegeben ist. Stecken Sie die Holzinjektionszapfen in die Löcher und injizieren Sie mit Hilfe eines Hochdruckinjektors (5 bar), Embasol Houtwormdood, in das Holz. Behandeln Sie den Rest des Holzes mit Embasol Houtwormdood durch Streichen.

Bei der neuen patentierten Methode werden kleinere Bohrlöcher in das Holz gebohrt (max. 6 mm) oder es werden die Löcher der herausfliegenden Käfer verwendet. Bei dieser Methode werden nur wenige Löcher in das Holz gemacht. Danach wird das System durch kleine Schläuche mit den Löchern verbunden und über einen bestimmten Zeitraum durch niedrigen Druck die erforderliche Menge Holzschutzmittel in das Holz eingespritzt.

Ein/Aufbringmenge: Abhängig von den Abmessungen der Träger, der Schwere des Angriffs und den verwendeten Injektoren / Injektionslöchern. Für die Bohrlochmethode haben Sie 26 Löcher pro m². Für einen Träger von 30 x 30 cm mit Injektoren von 6 mm werden 6,36 ml pro Bohrloch und mit einem Injektor von 10 mm 17,67 ml pro Bohrloch verwendet. Für einen Träger von 80 x 80 cm mit einem Injektor von 6 mm werden 16,96 ml pro Bohrloch und mit einem Injektor von 10 mm 47,12 ml pro Bohrloch verwendet. Mit der neuen patentierten Injektionsmethode beträgt die durchschnittliche Aufnahme pro Laufmeter für einen Träger von 30 cm (30 x 30 cm) 0,3 Liter Embasol Houtwormdood und für einen Träger von 80 cm 1,5 Liter pro Laufmeter.

Für den berufsmäßigen Verwendung und nicht professionellen Gebrauch:

Zum Schutz lebender Organismen im Wasser muss ein Abfließen in den Boden oder in das Oberflächenwasser verhindert werden. Daher muss die Behandlung von Holz mit diesem Produkt in Innenräumen oder unter Dach erfolgen. Alternativ muss während der Behandlung der Boden unter und um das zu behandelnde Objekt mit Kunststoff bedeckt werden.

Vermeiden Sie die Freisetzung des Produkts oder von Rückständen des Produkts in die Umwelt. Das Ablassen von Resten und Rückständen, die das Produkt enthalten (z. B. Lösungsmittel, die zum Reinigen von Bürsten verwendet werden), in den Abwasserkanal oder das Oberflächenwasser ist nicht zulässig. Reste und Rückstände, die das Produkt enthalten (z. B. Lösungsmittel, die zum Reinigen von Bürsten verwendet werden), müssen als chemischer Abfall entsorgt werden.

4.3.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Entfernen oder bedecken Sie Terrarien, Aquarien und Tierkäfige vor der Anwendung. Schalten Sie den Luftfilter des Aquariums während des Sprühens aus.
Halten Sie Kinder und Haustiere von behandelten Oberflächen fern bis die trocken sind.

Sprühen:

Tragen Sie während der Produkthandhabungsphase chemikalienbeständige Schutzhandschuhe und einen Overall. Schutzhandschuhe nach Gebrauch entsorgen.

Streichen:

Tragen Sie während der Produkthandhabungsphase chemikalienbeständige Schutzhandschuhe.

Injektion:

Holz injektieren laut der klassischen Bohrlochmethode oder laut ein neues patentiertes Injektionssystem mit Niederdruck. Tragen Sie chemikalienbeständige Schutzhandschuhe.

Die kurative Behandlung durch Injektion sollte immer mit einer kurativen oberflächlichen Behandlung durch Streichen mit einer Aufbringmenge von 250 bis 300 ml/m² kombiniert werden, um die Wirksamkeit sicher zu stellen. Eine oberflächliche Behandlung durch Sprühen ist aufgrund des Risikos für die menschliche Gesundheit durch die kombinierte Exposition nicht zulässig.

4.3.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe allgemeine Gebrauchsanweisungen.

4.3.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe allgemeine Gebrauchsanweisungen.

4.3.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe allgemeine Gebrauchsanweisungen.

4.4 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 4 - Vorbeugendes und bekämpfendes Holzschutzmittel mit insektizider Wirkung - nicht professionellen Gebrauch

Art des Produkts

PT08 - Holzschutzmittel

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Insektizide

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: Holzbohrkäfer
Trivialname: Holzbohrkäfer
Entwicklungsstadium: Larven|Insekten

Anwendungsbereich

Innen-

Gestattet ist nur die vorbeugende Verwendung (Gebrauchsklasse 1) und die bekämpfende Verwendung von Embasol Holzwurmtod zur Behandlung von Holz unter Dach, das von Insekten befallen worden ist.

Kurative Holzkonservierung für Innen- und Außenanwendungen im Rahmen einer umfassenden Bekämpfung (z.B. Fachwerkhaus, Holzdachrahmen, Blockhauskonstruktionen) bei gleichzeitiger vorbeugender Wirksamkeit.

Vorbeugende Holzkonservierung für Innenanwendungen im Rahmen der Bekämpfung von umgebendem Holz.

Außenanwendungen sind nicht für Holz vorgesehen, das:

- entweder ständig dem Wetter ausgesetzt ist oder;
- ist wettergeschützt, aber häufig benetzt und;
- einer Auswaschung unterliegt.

Anwendungsmethode(n)

Methode: Offenes System: Streichen
Detaillierte Beschreibung:

-

Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit

Aufwandmenge: Vorbeugend: 125 ml pro m² Holzoberfläche; Bekämpfend: 250-300 ml pro m² Holzoberfläche
Verdünnung (%): 100
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:
Einmal.
Bei bekämpfenden Behandlung wird avisiert regelmässig und nach etwa 1 Jahr nach der Behandlung zu überprüfen ob die Behandlung wirksam war. Wird wieder Bohrmehl gefunden, dann das Holz (örtlich) aufs Neue mit diesem Mittel behandeln.

Anwenderkategorie(n)

Verbraucher (nicht-berufsmäßiger Verwender)

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

Dose, Metall: , 0.75 Liter

Dose, Metall: 2.5 Liter
Dose, Metall: 5.0 Liter

Kanister, Kunststoff, undurchsichtig: HDPE , 5.0 Liter

4.4.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Außenanwendungen sind nicht für Holz vorgesehen, das:

- entweder ständig dem Wetter ausgesetzt ist oder;
- ist wettergeschützt, aber häufig benetzt und;
- einer Auswaschung unterliegt.

Für vorbeugende Behandlung:

Streichen : Streichen Sie die zu behandelnde Holzoberfläche mit einem Pinsel. Bringen Sie Embasol Holzwurmtod in 1 oder 2 Arbeitsgänge auf, abhängig von der Aufnahme pro Arbeitsgang, sodaß pro Arbeitsgang die Flüssigkeit gerade nicht abtropft.

Aufbringmenge: 125 ml/m².

Für kurative/bekämpfende Behandlung:

Lacke, Farben oder Wachsfilme vollständig entfernen. Reinigen Sie das gesamte vorhandene Holz. Bei Holz, das von Haus-Longhorn-Käfern angegriffen wird, ist es wünschenswert, zuerst die Tunnel zu öffnen und den Bohrstaub so weit wie möglich auszubürsten. Entfernen Sie die vom Insekt beschädigten Bohrstaub- und Holzschichten zur späteren Entsorgung durch Verbrennen. Reinigen Sie die restliche Holzoberfläche mit einer Drahtbürste.

Streichen: Streichen : Streichen Sie die zu behandelnde Holzoberfläche mit einem Pinsel. Bringen Sie Embasol Holzwurmtod in 1 oder 2 Arbeitsgänge auf, abhängig von der Aufnahme pro Arbeitsgang, sodaß pro Arbeitsgang die Flüssigkeit gerade nicht abtropft. Aufbringmenge: 250 - 300 ml/m².

Für den nicht professionellen Gebrauch:

Zum Schutz lebender Organismen im Wasser muss ein Abfließen in den Boden oder in das Oberflächenwasser verhindert werden. Daher muss die Behandlung von Holz mit diesem Produkt in Innenräumen oder unter Dach erfolgen. Alternativ muss während der Behandlung der Boden unter und um das zu behandelnde Objekt mit Kunststoff bedeckt werden.

Vermeiden Sie die Freisetzung des Produkts oder von Rückständen des Produkts in die Umwelt. Das Ablassen von Resten und Rückständen, die das Produkt enthalten (z. B. Lösungsmittel, die zum Reinigen von Bürsten verwendet werden), in den Abwasserkanal oder das Oberflächenwasser ist nicht zulässig. Reste und Rückstände, die das Produkt enthalten (z. B. Lösungsmittel, die zum Reinigen von Bürsten verwendet werden), müssen als chemischer Abfall entsorgt werden.

4.4.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Während der Anwendung dürfen keine Tiere oder Umstehende anwesend sein.

Halten Sie Kinder und Haustiere von behandelten Oberflächen fern bis die trocken sind.

4.4.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe allgemeine Gebrauchsanweisungen.

4.4.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe allgemeine Gebrauchsanweisungen.

4.4.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe allgemeine Gebrauchsanweisungen.

5. Anweisungen für die Verwendung

5.1. Anwendungsbestimmungen

Für eine gute Penetration muss der Holzfeuchtigkeitsgehalt unter 18% liegen. Vor der Behandlung müssen alle Vorfertigungen wie Sägen, Bohren und Einkerben durchgeführt werden. Wenn solche Arbeiten nach einer Konservierungsbehandlung durchgeführt werden, muss eine weitere Behandlung dieser Teile mit Embasol Houtwormdood durchgeführt werden.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Nicht auf Holz anwenden, das in direkten Kontakt mit Lebensmitteln, Futtermitteln und Nutztieren kommen kann. Nur zur Verwendung in gut belüfteten Bereichen. Dampf / Spray nicht einatmen.
Vermeiden Sie einen längeren Kontakt von Haustieren, insbesondere Katzen, mit behandelten Oberflächen.
Die Behandlung und Lagerung muss unter Dach und auf einem flüssigkeitsdichten Boden erfolgen. Die Entsorgung des Mittels in die Kanalisation ist nicht zulässig. Rückstände, die das Mittel enthalten, sind als chemischer Abfall zu entsorgen.
Mit Embasol Houtwormdood behandeltes Holz kann Fledermäusen Schaden zufügen. Verwenden Sie das Produkt nicht in Bereichen, in denen sich Fledermäuse befinden.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Allgemeine Angaben

Beschmutzte, durchtränkte Kleidung wechseln. In allen Zweifelsfällen oder wenn Symptome vorhanden sind, ärztlichen Rat einholen. Niemals einer bewusstlosen Person oder bei auftretenden Krämpfen etwas über den Mund verabreichen.

Pyrethroide können Parästhesien verursachen (Brennen und Kribbeln der Haut ohne Reizung). Bei anhaltenden Symptomen: Arzt konsultieren.

Bei Einatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten. Für Frischluft sorgen.

Bei Hautkontakt

Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Bei Hautreaktionen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt

Sofort vorsichtig und gründlich mit Augendusche oder mit Wasser spülen.

Bei Augenreizung einen Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken

KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund gründlich mit Wasser ausspülen.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Als gefährlicher Abfall gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen.
Die Lagerung muss unter Dach und auf einem flüssigkeitsdichten Boden erfolgen. Die Entsorgung des Mittels in die Kanalisation ist nicht zulässig. Rückstände, die das Mittel enthalten, sind als chemischer Abfall zu entsorgen.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Nur in gut verschlossenen Originalbehältern lagern, getrennt von Lebensmitteln und Futtermitteln. Verschlossen lagern.

Vor Frost schützen. Bei Raumtemperatur lagern. Haltbarkeit: 24 Monate für Weißblech- / Metallverpackungen oder 12 Monate für HDPE-Verpackungen.

6. Sonstige Informationen